

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts- Bezirke

Nagold, Freudenstadt, Horb und Herrenberg,

Nr. 0. 36.

1834.

Freitag,

9. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

## Verfügungen der Königl. Bezirks-Behörden.

Nagold, Freudenstadt, Horb. Die Ortsvorsteher werden wiederholt erinnert, durch Ermahnung und Belehrung dahin zu wirken, daß recht viele Güterbesitzer, wo möglich ganze Gemeinden weil diese mit einem geringeren Beitrag aufgenommen werden, der inländischen Hagelversicherungs-Gesellschaft beitreten, deren Agent Stadtrath Sautter in Nagold, Stadtschultheiß Speidel in Altenstaig, und Kaufmann Sturm in Freudenstadt sind. Den Gemeindegliedern ist zu bemerken, daß sie mit dem geringen Beitrag von 30 fr. einen von ihnen selbst geschätzten Güterertrag im Werth von 100 fl. gegen Hagelschaden versichern, und die Unruhe und Angst beseitigen können, die sich außerdem bei jedem Güterbesitzer natürlicher Weise zur Zeit eines jeden Gewitters wiederholen müssen, insofern jener zu befürchten hat, daß er dadurch seinen Felder verliere.

Bei diesem Anlaß werden die Gemeindevorsteher und alle übrigen Bürger der diesseitigen Amtsorte auf eine sehr nützliche Zeitschrift, das Wochenblatt für Land- und

Hauswirthschaft, Gewerbe und Handel aufmerksam gemacht. Diese Schrift kostet für das ganze Jahr 1834 nicht weiter als 1 fl. 8 fr. und ist bei dem K. Postamt zu bestellen. Die Ortsvorsteher würden sich sehr verdient machen, wenn sie dieselbe für die Gemeinden anschafften, und Sorge trügen, daß sie an Sonn- und Feiertagen vor der Gemeinde verlesen und besprochen würde.

Den 5. Mai 1834.

K. Oberämter.

## Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Es kommt in neuerer Zeit der Fall häufig vor, daß von Seiten der K. Kameral- und Forstämter dahier Beschwerden eingehen, über von den Ortsvorstehern verweigerte oder nicht zeitig genug geleistete Rechtshülfe gegen Schuldner von öffentlichen Forderungen und gegen die zum Abverdienen bestimmten Strafschuldner.

Die Schultheißenämter werden daher angewiesen, auf derlei Schuldklagen schleunige und strenge Verfügungen zu treffen, und hiervon die klagende Behörde alsbald in Kenntniß zu setzen.

Sollte das Eine oder das Andere unter-

n Kaiser! ich  
einer gefahr-  
werden. Es  
und entfernte  
gab es Gele-  
ten zu erfül-  
abt eine Pe-  
rg zu nageln,  
Erfolg war  
n die Stadt  
Napoleon dem  
in der alten  
er, gerührt  
s mit wahren

arade.

iste,  
ich nur  
ß

wohl

hott

ein  
in

chen bin  
in.

seyn  
den drein  
er seyn.

du.

Æ.



lassen werden, so müßte gegen den Ortsvorsteher rügend eingeschritten werden.

Den 1. Mai 1854.

R. Oberamt, Friz.

Thumlingen, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschaftsverkauf.] Aus der Sautmasse des Joseph Pfeiffer, Müllers auf der Lützenhardtter Mühle,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Thumlingen entfernt, werden am

Montag den 12. Mai d. J.

folgende Realitäten, im öffentlichen Aufstreich verkauft, als:

Ein 2stöckiges Wohnhaus mit gut eingerichteter Mahlmühle, bestehend aus 2 Mahl- und 1 Gerbgang, und sowohl Gänge als Wasserstuben in gutem Zustande.

Ein 2stöckiges Wohnhaus, das Leibgedinghaus genannt.

Ungefähr 8 Morgen Wiesen, und ungefähr 20 Morg. Ackerfeld, sämtliche Gegenstände in einem guten Zustande, und nahe bei der Mühle liegend.

Es werden daher alle Kaufslustige versehen mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen, hiemit eingeladen, sich an obigem Tag

Vormittags 8 Uhr

im Wirthshause zum Hirsch in Thumlingen einzufinden.

Sodann hat man noch zu bemerken, daß ein fleißiger thätiger Mann, der überdieß Vermögen besitzt, um sich mit dem Fruchthandel einzulassen zu können, sein gutes Fortkommen hier findet, auch daß auf der Mühle und den dazu gehörigen Gütern, ausser den gewöhnlichen Steuern noch eine Leibgeding haftet.

Die Verkaufsobjekte können täglich in Augenschein genommen und die Bedingungen bei dem Schultheißenamt erfahren werden.

Den 26. April 1854.

Schultheiß und Gemeinderath  
Thumlingen.

Vdt. R. Amtsnotariat Dornpöthen,  
Hofacker.

Dornhan, Oberamts Sulz. [Harzverleihung.] Montag den 26. Mai, Vormittags 10 Uhr wird das Harzen aus ungefähr 200 Morgen städtischen Waldungen auf 1 Jahr im Aufstreich verpachtet.

Den 28. April 1854.

Stadtschultheiß Hochstetter.

Unterthalheim, Oberamts Nagold. Die Gemeinde Unterthalheim ist gesonnen am 22. Mai d. J. 120 Stamm Floßholz zu verkaufen, und zwar von bester Qualität, wozu die Herrn Liebhaber zur Theilnahme an der Aufstreichs-Verhandlung unter dem Anfügen eingeladen werden, daß das zum Verkaufen bestimmte Holz jeden Tag beaugenscheinigt werden kann.

Den 6. Mai 1854.

Schultheiß Klink.

Horb. [Fruchtverkauf.] Bis Montag den 12. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr werden in der hiesigen Stiftungsverwaltung

2 Schfl. 6 Eri. Weizen,  
6 Schfl. — — Roggen,  
50 Schfl. — — Gersten,  
100 Schfl. — — Dinkel, und  
215 Schfl. — — Haber,

von ganz guter Qualität im öffentlichen Aufstreich, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Die H. H. Ortsvorsteher werden er-  
sucht, dieses ihren Amtsuntergebenen ge-  
fällig bekannt machen zu wollen.

Den 5. Mai 1854.

Stijts Verwaltung.

Berneck. [Floßholzverkauf.] Die  
unterzeichnete Stelle wird am

Samstag den 17. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zur Krone dahier 340  
Stück Floßholz im Ganzen, oder je  
nachdem sich Liebhaber einfinden werden,  
auch in Parthieen im Aufstreich ver-  
kaufen, wozu die Liebhaber anmit ein-  
geladen werden.

Das in verschiedenen Sorten vom  
Süd Balken abwärts bestehende Quan-  
tum Holz liegt gehauen im Walde, größ-  
tentheils nahe am Nagoldflusse.

Den 2. Mai 1854.

Freih. v. Güttlingen'sches Rentamt,  
N e s t l e n.

**Außeramtliche Gegenstände.**

Freudenstadt. Wer Tannen-  
saamen zu verkaufen hat, wolle dem  
Unterzeichneten Muster einsenden und  
den genauesten Preis anzeigen.

Den 5. Mai 1854.

Kaufmann Baitenmann.

Nagold. [LehrlingsGesuch.] Ein  
junger Mensch, von guter Erziehung,  
welcher Lust hat, die SchmidtProfession  
zu erlernen, findet bei Unterzeichnetem  
sogleich eine Lehrstelle.

Den 7. Mai 1854.

Wiedmaier,  
Schmidt.

N a g o l d. [HagelVersicherungs-

Gesellschaft.] Diejenige Güterbesitzer,  
welche bei bemeldter Anstalt zum Theil,  
voriges Jahr schon versichert waren, und  
gesonnen sind, ihre Anträge wieder zu  
erneuern, wie auch weitere Liebhaber auf  
neue beizutreten wünschen, wollen sich  
bei Unterzeichnetem melden.

Den 9. Mai 1854.

BezirksAnwalt der

Württembergischen HagelVersicherungs-  
Gesellschaft

Jakob F. Sautter.

Nagold. [Dinte- und Wicse-  
Empfehlung.] Der Unterzeichnete macht  
einem verehrlichen Publikum die erge-  
benste Anzeige, daß bei ihm ganz gute  
Dinte der Schoppen zu 10 kr., sehr  
gute dem Leder unschädliche Wicse das  
Pfund zu 16 kr. zu haben ist, und  
bittet um geneigte Abnahme.

Simon Müller.

Nach, Oberamts Freudenstadt. [Fut-  
ter und Erdbirn feil.] Es bietet etwa  
10 Wannen Heu und Dehmd  
und

150' Sri. Erdbirn der blauen Sorte  
zum Verkauf an, und siehet schneller  
Abnahme entgegen

Johann Rehfuß,  
Schiffers Wittwe.

Nagold. [LehrlingsGesuch.] In  
einem EllenSpecereiGeschäft in einer  
Oberamtsstadt fände ein mit den nöthi-  
gen Vorkenntnissen versehenen junger  
Mensch von rechtschaffenen Eltern eine  
Lehrstelle gegen billiges Kostgeld. Der-  
selbe hätte Gelegenheit sich sowohl in  
den ComptoirGeschäften als im Wa-  
renfache ausbilden zu können.



Dießfallige frankirte Anträge befördert  
das Comptoir  
des Intelligenzblatts.

Haiterbach. Guten sauren und haltbaren Essig erlasse ich den Uimer (160 Maas) zu 12 fl., das Imit zu 50 kr., die einzelne Maas zu 6 kr., so wie reinen Branntwein die Maas zu 20 kr.

Die verehrlichen Herrn Ortsvorstände bitte ich um gef. Bekanntmachung in ihren Gemeinden und empfehle mich zu geneigter Abnahme bestens.

Den 6. Mai 1854.

Max Boller.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.]

Bei Unterzeichnetem sind gegen gesetzliche Versicherung 2000 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 6. Mai 1854.

Lorenz Luz, Rothgerber.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.**

**In T ü b i n g e n,**

den 2. Mai 1854.

Dinkel 1 Schfl.	4fl. 50kr.	4fl. 13kr.	3fl. 24kr.
Haber 1 —	3fl. 40kr.	3fl. 34kr.	3fl. 26kr.
Gersten 1 Cri.	—	—	—fl. 39kr.
Linzen 1 —	—	—	—fl. 2kr.
Erbsen 1 —	—	—	—fl. 48kr.

**Fleisch- und Brod-Preise.**

Ochsenfleisch 1 Pfund	7kr.
Rindfleisch 1 —	6kr.
Lammfleisch 1 —	—kr.
Schweinefleisch mit Speck	8kr.
— ohne —	7kr.
Kalbfleisch 1 Pfund	5kr.
Kernenb. od 8 Pfund	1 1/2kr.
1 Kreuzerweck schwer	9 Loth 1/2 Qtl.

**Englische Freiheit.**

Am Eingang einer Straße zu London war quer über von einem Hause zum andern

ein Balken befestigt, woran sich übler Gewohnheit zu Folge früher schon mehrere gehängt hatten, als ein armer Sünder Nacht dahin kam, die nemliche Execution mit sich vorzunehmen. Die Wache verhinderte dieß, worüber der Lebensfatte im Grimme ausrief: God dam! was ist aus unserer Freiheit geworden!

Ein Franzose brachte dem NationalConvent 1789 den vierten Theil seines Vermögens zum Geschenk. Dieses persönlich überreichend setzte er lächelnd hinzu: gern gäbe ich die Hälfte meines Vermögens, und druckete dabei auf seine Frau.

**W e i s e S p a r s a m k e i t.**

Ein Jude ließ sich taufen und wählte den Namen: August Mayer. hierüber befragt antwortete er: ich habe Aaron Manasse geheißen und bei der Gleichheit der Anfangsbuchstaben der Namen kann ich doch meinen Petschierstock noch gebrauchen.

**C h a r a d e.**

Mein Erstes ist der Frühlingskeim des Lebens  
Der aus dem Schoos der Erde dringet,  
Ihn selbst zu schaffen ringest du vergebens,  
Weil dieß der Gottheit nur gelingt;  
Die letzten Zwei sind meines Ganzen Speise,  
Das in der ersten Silbe niest;  
Es raubt ihm oft auf undankbare Weise  
Ein Vogel, der im Frühlinge sich brüstet,  
Sein Allerliebste, seine theuren Eier,  
Und trinkt sie aus der list'ge Walddurch-  
schreier.

Auflösung der Charade in No. 35.

**D o r n s t e t t e n.**

